

Vermessen

Täglich genießen wir den Blick hinweg über die Köpeln des Rahmer Gestüts Ventenhof und seine edlen Pferde. Das friedliche Treiben der Tiere wird gelegentlich ergänzt um Besuche von Enten, Gänsen und Vogelschwärmen, manchmal auch von Fuchs oder Reh. Dahinter erfreut und beruhigt der dichte Buchenwald das Auge - wie man es von einem Landschaftsschutzgebiets erwarten darf. Neuerdings ist das Auge jedoch beunruhigt: Drei Männer in leuchtenden Sicherheitswesten vermessen die weiten Felder. Um den Landvermesser (oder Geodäten, falls er das Vermessungswesen studiert hat) herum versammelt sich die ganze Pferdeschar und erweist ihm höchste Aufmerksamkeit. Aber nicht lange. Mit einem Mal stieben sie so schnell wie möglich auseinander. Haben sie etwa, im Gegensatz zu mir, mitbekommen, dass hier Basisdaten für Bebauungspläne oder gar Grenzdaten für konkrete Bauvorhaben gesammelt werden? Mir graust vor dem Gedanken, dass auf diesem schönen Fleck Duisburger Grün demnächst Naherholung durch Nahversorgung und Pferde durch Löwen ersetzt werden könnten, Baulöwen. Es wäre wirklich vermessen. HOS